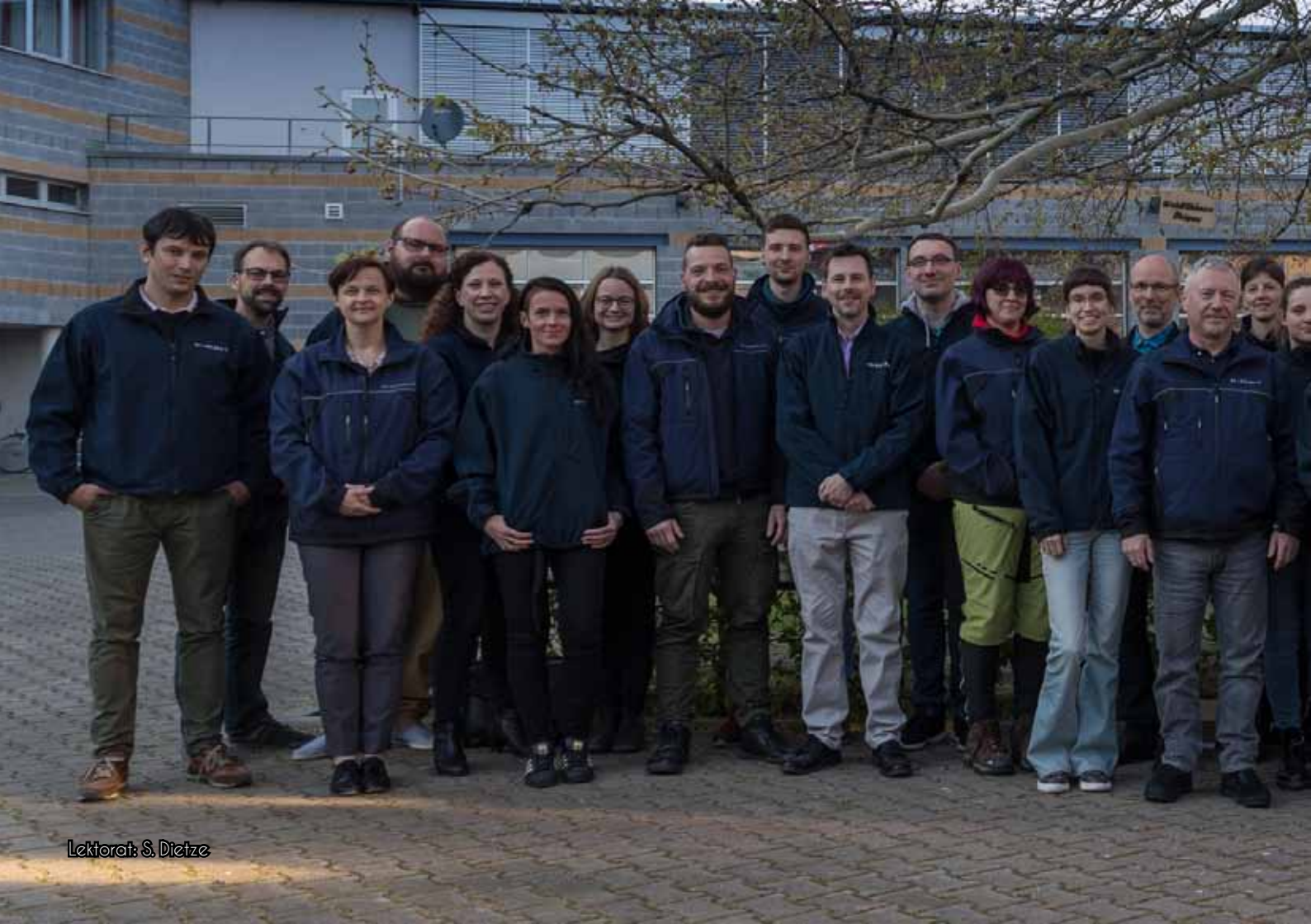


JAHRESBERICHT 2020

KRISENINTERVENTION & NOTFALLSELSORGE DRESDEN E.V.

KIT Dresden e.V.





Lektorat: S. Dietze



Teamfoto und Coverfoto: J. Richter

JAHRESBERICHT

2020

Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V.

ZAHLEN & FAKTEN



NAME ARBEITSSTUNDEN 2020
Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V. 1089 Stunden

GRÜNDUNGSJAHR
2003 Enthält sämtliche Stunden aus Teamtreffs, Arbeitskreisen und sonstigen
Veranstaltungen des Vereins. Aufgrund der Pandemie waren weniger
Treffen möglich.

Zum Vergleich 2019: 1260 Stunden

KATEGORIE
Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

VEREIN
Gemeinnütziger Verein, Arbeit ausschließlich ehrenamtlich

BEREITSCHAFTEN 2020
8917 Stunden

Es steht rund um die Uhr ein Dienst für anfallende Einsätze zur Verfügung.
Zusätzlich ist im Idealfall ein 2. Dienst vorhanden. Rund um die Uhr steht
weiterhin ein Hintergrunddienst zur Verfügung, der telefonisch Einsätze
etc. koordiniert. Im besten Fall haben 3 Mitglieder Bereitschaft.

MITGLIEDER
87 (Stand 31.12.2020)



VORWORT ZUM JAHRESBERICHT

VON TOM GEHRE (VORSITZENDER)



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

wie vermutlich in allen Bereichen des Lebens, wie vermutlich für jeden für uns persönlich, wird das vergangene Jahr in besonderer Erinnerung bleiben. Jeder musste ganz persönlich und strukturell Veränderungen wahrnehmen. Die Covid-19-Pandemie stellte auch für unseren Verein ein Novum, da und wir mussten unsere gewohnten Strukturen anpassen.

Daher war das Jahr von den Einflüssen der Pandemie geprägt. Unser Verein lebt vom persönlichen Austausch, von regelmäßigen Treffen. All dies musste auf ein Minimum reduziert werden und wir mussten uns mit Videokonferenzen arrangieren. Daher konnten viele geplante Projekte, Aufgaben und Ziele

nicht vollendet werden.

Auch die Betreuung am Betroffenen hat sich für uns verändert. Das, was ein essentieller Baustein unserer Krisenintervention ist, nämlich Nähe und Zuwendung, wurde aus Gründen des Eigenschutzes reduziert. Lange Gespräche mit Masken oder anderer persönlicher Schutzausrüstung stellten keine Seltenheit dar.

Es macht mich unheimlich stolz, dass wir es in Dresden geschafft haben, die Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene trotz der Pandemie gewährleisten zu können. Hier geht mein tiefster Dank an unsere Mitglieder, welche trotz eines erhöhten Risikos für sich selbst einen großen Akt der Nächstenliebe geleistet haben. Ein bekannter Spruch aus dem Krisen-



management ist: „In der Krise erkennst du den wahren Charakter eines Menschen.“ Unsere Mitglieder haben dies unter Beweis gestellt und dafür gilt ihnen der gesellschaftliche Respekt.

Die Pandemie und ihre Auswirkungen, war auch in unseren Einsätzen merklich spürbar. Leider wurde die PSNV fast gar nicht in der Bewältigung der Krise an sich mit einbezogen. Es fehlte an einem professionellen psychosozialen Krisenmanagement in Sachsen.

Die Auswirkungen dessen bleiben abzuwarten und sind meistens erst mehrere Monate und Jahre später sichtbar.

Es ist zwingend erforderlich, dass die Weichen für eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden. Es darf nicht sein, dass diese wichtige Aufgabe von einzelnen hervorragenden Ehrenamtlichen, ihrem Engagement sowie Spenden und sonstigen finanziellen Unterstützern abhängig ist. Viele Teams wurden mit der Bewältigung der Aufgaben allein gelassen.

Wir in Dresden können uns glücklich schätzen, bereits seit vielen Jahren mit dem Brand- & Katastrophenschutzamt einen zuverlässigen Partner gefunden zu haben, welcher uns mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt. Doch auch hier sind Grenzen erkennbar. Der Wille ist da, wie beispielsweise die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges, jedoch fehlt hier die gesetzliche Grundlage. Einen Wagen, den wir bräuchten, um

„Man verliert niemand seine Stärke, manchmal vergisst man nur, dass man sie hat.“

(Verfasser unbekannt)

auch Mitglieder, die keinen eigenen PKW besitzen, besser in den täglichen Einsatzdienst integrieren zu können. Und um in Großschadenslagen unabhängig agieren zu können.

Die Konzepte für eine gute akute psychosoziale Notfallversorgung sind vorhanden, doch um diese umzusetzen braucht es ein noch größeres Umdenken in den Ministerien und bei den politischen Entscheidungsträgern. Es ist eine Frage des Willens und der Sichtbarkeit für die Notwendigkeit.

Mit 300 durchgeführten Einsätzen im vergangenen Jahr haben wir gezeigt, dass wir fest in den Einsatzalltag der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr integriert sind. Für die Betroffenen war es wichtig, jemanden bei sich zu haben, der für einen Moment Freund

und zugleich fachlicher Ansprechpartner ist. Jemand, der ihnen einen Weg aufzeigen kann, den sie gehen können. Die ersten Schritte heraus aus der Handlungsunfähigkeit.

Von der Entwicklung des Vereins betrachtet, bleibt es trotzdem ein positives Jahr. Wir können weiter einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Unsere Vereinsräumlichkeiten konnten weiter ausgestattet werden und auch finanziell stehen wir den Umständen entsprechend gut da.

Daher möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Einsatzkräften und sonstigen Unterstützern herzlich bedanken. Ihr gebt uns Kraft und neuen Mut an unserem Weg festzuhalten. Ihr zeigt uns, dass unsere Überzeugung, für Menschen in der Akutsituation nach schweren Schicksalsschlägen da zu sein, richtig ist.



Tom Gehre
(Vorsitzender)

JAHRESBERICHT DES VORSTANDES

VON TOM GEHRE (VORSITZENDER)



Liebe Mitglieder,

keiner von uns hätte wohl damit gerechnet, was im Jahr 2020 auf uns zukommt. Mit der Covid 19-Pandemie waren auch für jeden einzelnen von euch, liebe Mitglieder, ganz individuell Veränderungen zu spüren. Jeder war ganz unterschiedlich stark davon betroffen und die Auswirkungen waren und sind für Einzelne zum Teil enorm.

Bezindruckt hat uns, dass ihr trotz der Ungewissheit weiterhin dabeigeblichen seid. Dass ihr euch weiterhin in den Dienstplan eingetragen habt und so für die Betroffenen auch in dieser besonderen Zeit eine Stütze gewesen seid. Ihr seid das Fundament des Vereins und die wichtigste Säule. Dafür gilt euch unser Dank.

Auch für uns als Vorstand war es ein außergewöhnliches Jahr. Viele unserer Aufgaben, was Verwaltung, Interessenten- & Mitgliedergespräche oder Vorbereitung verschiedener Treffen betraf, fand nicht in gewohnter Weise statt. Auch wir mussten uns daran gewöhnen, diese Treffen via Videokonferenz stattfinden zu lassen.

Leider musste auch ein Teil unserer Teamtreffen und Weiterbildungen ausfallen. Aufgrund der dynamischen Lage war eine Planung nur schwer möglich und viele Entscheidungen mussten kurzfristig und unter individuellen Gesichtspunkten getroffen werden.

Relativ schnell wurde euch eine Handlungsempfehlung für den Einsatz in Bezug auf Covid-19 gegeben. Dazu

mussten Absprachen mit der Feuerwehr Dresden bezüglich einer Schutzausrüstung getroffen werden. Wir haben mit der Polizeidirektion Dresden Kontakt aufgenommen, um das Vorgehen bei der Überbringung von Todesnachrichten zu besprechen.

Dem Qualitätsgedanken in Bezug auf die 5+1 Regelung sind wir in diesem Jahr nicht nachgegangen. Wir haben versucht, die individuellen Situationen der Mitglieder zu berücksichtigen ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren, die Sicherstellung der akuten Psychosozialen Notfallversorgung für die Landeshauptstadt Dresden.

Bei der Bewältigung der Pandemie mussten alle Instanzen und Institutionen Neuland betreten. In der aktuellen

Zeit gibt es kaum praktische Erfahrungen und vollumfängliche Konzepte, die unmittelbar zu Rate gezogen werden konnten. Mit dem Auftreten einer Bedrohung dieses Ausmaßes, hat vermutlich keiner je gerechnet.

Leider konnten wir viele geplante Projekte, wie zum Beispiel die Weiterentwicklung der Empfehlung zum Umgang mit Benzodiazepinen, nicht weiterführen.

Auch die Idee einer gemeinsamen Führungsgruppe im Leitstellenbereich Dresden, zwischen den verschiedenen PSNV-Teams, konnte im vergangenen Jahr nicht weiterentwickelt werden.

Eine große Aufgabe des Vorstandes war es, unser „neues und gleichzeitig altes“ Zuhause auf der Louisenstraße

einzurichten. So wurden einige neue Möbel angeschafft und die Vereinsräume weitestgehend eingerichtet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, die uns mit technischem Geschick und Muskelkraft unterstützt haben. Wir sind nun in der glücklichen Situation über ein Vorstand & Fachberaterbüro, einen kleinen Versammlungsraum sowie einen Mitgliederraum, welcher gleichzeitig für Betreuungssituationen genutzt werden kann, verfügen zu können. Wir werden im nächsten Jahr die Ausstattung unserer Räume fortsetzen und weiteres Geld sowie Zeit investieren.

Ein weiterer größerer Baustein unserer Aufgabe ist und war das Thema Datenschutz. Ein schier unendlich scheinendes Thema, das mit seiner hohen

Komplexität und unterschiedlichen Wissensständen so manch emotional geführte Diskussion förderte. Auch hier wurden weitere Ideen geboren, nächste Schritte geplant und die wir hoffen, im neuen Jahr weiter umsetzen zu können.

Die Zusammenarbeit mit dem Brand- & Katastrophenschutzamt ist weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Hier muss bedacht werden, dass das gezahlte Kilometergeld, die durch das Amt zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie die jährliche Unterstützung mit Sachmitteln keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Seit mehreren Jahren macht sich der Vorstand für einen Dienstwagen stark. Auch hier gibt es positive Signale seitens des Amtes. Leider gibt es recht-

liche Hürden, die noch überwunden werden müssen.

Positiv ist die Entwicklung in der Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Dresden. Hier konnte am Konzept von Betroffeneninformationszentren für komplexere Betreuungslagen weitergearbeitet werden und wir sind optimistisch, dass dieses im Jahr 2021 zum Abschluss gebracht werden kann. Auch eine diesbezügliche Abstimmung mit den Hilfsorganisationen und der Feuerwehr Dresden ist bereits in die Wege geleitet.

Weiterhin machten wir uns auf politischer Ebene für die PSNV stark. Das präsentierte Gutachten bleibt leider hinter den Erwartungen zurück und

auch die Einrichtung der Landeszentralstelle PSNV hat ihre Defizite. Hier werden wir weiterhin „am Ball bleiben“ und nicht lockerlassen.

Unsere Kernaufgabe ist es weiterhin, die bisherigen Errungenschaften zu verstetigen, neue Mitglieder für den aktiven Einsatzdienst zu gewinnen. Zudem möchten wir gemeinsam mit den Fachberatern den Verein auf diesem Niveau halten und in einzelnen Punkten Verbesserungen erreichen oder Dinge optimieren. Leider verließ uns Sarah Thomas, aus privaten Gründen, als fachliche Leitung des operativen Bereiches in ihrer Funktion. Wir danken ihr herzlich für die hervorragend geleistete Arbeit.

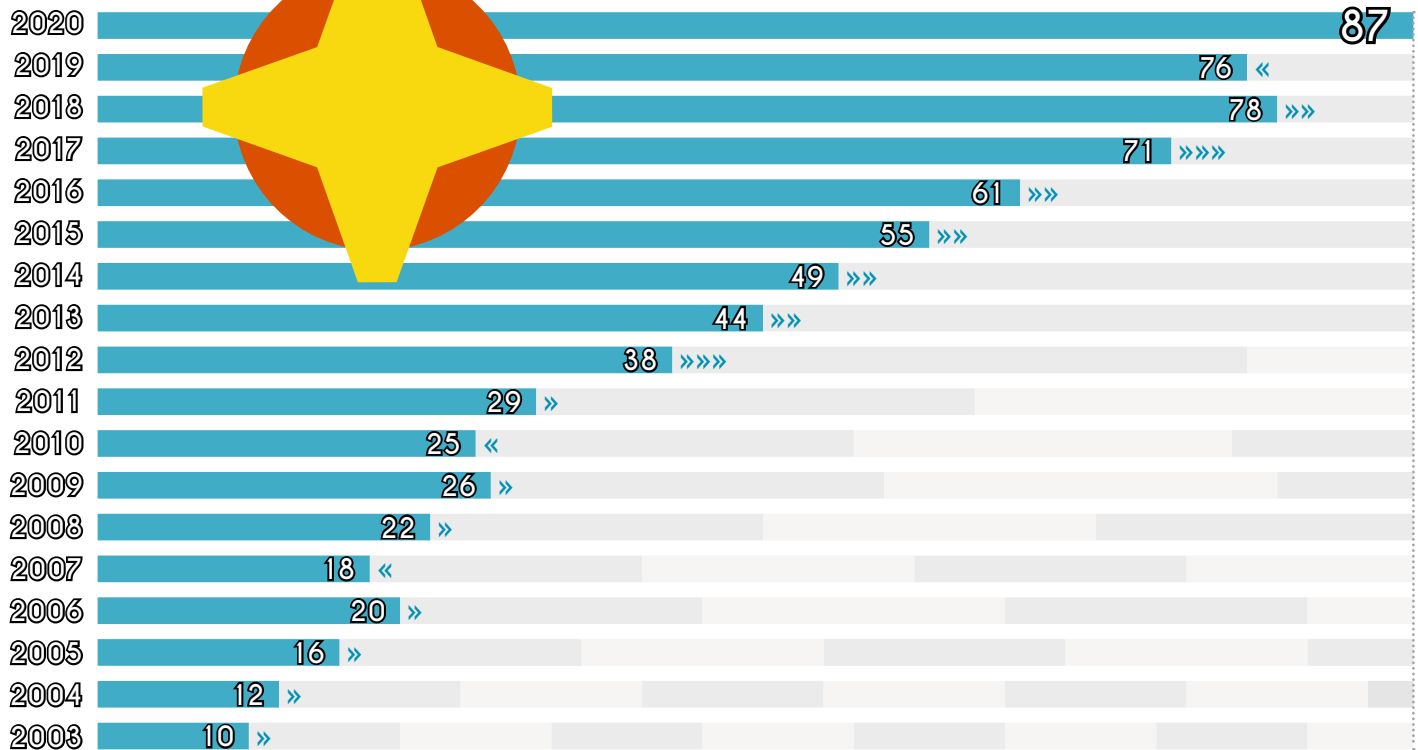
Wir alle können stolz auf das Geleistete sein und ein Blick über den Teller rand zeigt uns immer wieder, dass wir uns in der PSNV Landschaft nicht verstecken müssen.

Für das Jahr 2021 haben wir uns fest vorgenommen, das Thema Datenschutz voranzubringen. Außerdem soll die Ausstattung der Räumlichkeiten ihre Vollendung finden. Wir alle hoffen sehr, dass wir auch, zumindest in der 2. Jahreshälfte, wieder mehr persönliche Treffen stattfinden lassen und das Vereinsleben aktiver gestalten können.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

2003-2020



MITGLIEDERSTATUS 2020



AUSGEBILDET &
AKTIV: 30

87

AUSGEBILDET &
INAKTIV: 16

HOSPITANTEN:
12

OHNE AUSBILDUNG:
13

FÖRDER-
MITGLIEDER: 14

EHRENMIT-
GLIEDER: 2

17

10

MITGLIEDER WURDEN IN DEN VEREIN AUFGENOMMEN.

6

12

MITGLIEDER HABEN DEN VEREIN VERLASSEN.

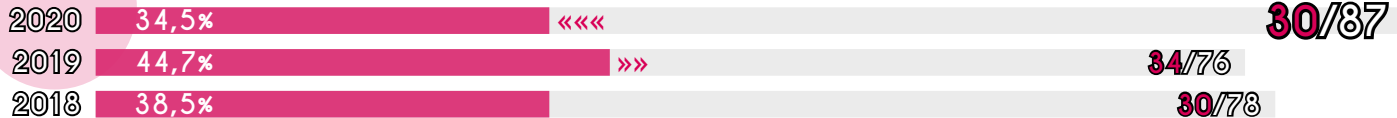
5

8

MITGLIEDER HABEN DIE AUSBILDUNG ABSOLVIERT.

2020 2019

ENTWICKLUNG MITGLIEDERSTATUS 2018-2020



ORGANIGRAMM 2020

VORSTAND

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzende

Schatzmeisterin

FACHBEREICH OPERATIVER BEREICH

Fachbereichsleiterin

Dienstplan

Einsatzmaterialien

Hintergrunddienst

Nachsorgebriefe

MANV

Einsatzfahrzeug

FACHBEREICH AUS-, FORT- & WEITERBILDUNG

Fachbereichsleiterin

Ausbildung

Fortbildung

Mitgliederpflege

Qualitätssicherung

FACHBEREICH ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Fachbereichsleiter

Printmedien

Spenden

Externe Vorträge

Digitale Medien

JAHRESBERICHTE DER FACHBEREICHE

ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT

VON PATRICK LORENZ

DANKE

Erneut danke ich den Mitgliedern des Fachbereiches für das kontinuierliche Betreuen der Spender und Social Media Kanäle, die - insbesondere durch die Einschränkungen der „offline“ Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit - einen Großteil der Arbeit darstellten.

Erneut danken wir allen unseren Spendern und Fördermitgliedern. Diese erhalten die Arbeit des Vereins mit aufrecht und sorgen für ein unverzichtbares Gefühl der Wertschätzung bei den aktiven Mitgliedern.

VORTRÄGE / BEITRÄGE EXTERN

Der Verein konnte 2020 nur an weniger öffentlichen Vorträgen mitwirken als gewohnt. Dabei ging es hauptsächlich um die Vorstellung des Vereins sowie die Arbeitsweise im Bereich PSNV.

- » *Mai 2020:* Vereinsvorstellung im Psychosozialen Zentrum im Krankenhaus Friedrichstadt (Tom)
- » *Mai 2020:* Arbeit der Psychosozialen Akutversorgung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Uniklinikum Dresden (Patrick)
- » *Juni 2020:* Vereinsvorstellung und Vortrag bei den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Kaitz (Tom)
- » *Juni 2020:* Vereinsvorstellung bei den Wachleitern der Leitstelle der Polizei Dresden (Tom)
- » *August 2020:* Vereinsvorstellung

bei den Mitarbeitern der Leitstelle der Polizei Dresden (Tom)

WEBCONTENT

Der Verein wird durch Tom und Cynthia in verschiedenen Online-Medien vertreten. 2019 war das Jahr, in dem wir zusätzlich zum Facebook-Account einen Twitter- sowie Instagram-Account gestartet hatten. Nach der Testphase von einem Jahr wird dieses Engagement nun fortgesetzt.

WEBSITE

(WWW.KIT-DRESDEN.DE)

Tom und Cynthia betreuen gemeinsam die Website. In diesem Zusammenhang werden längere Texte zu aktuellen Themen und Veranstaltungen verfasst, der Verein wird ausführlich vorgestellt. Außerdem beinhaltet die Website die tagesaktuelle Ein-

satzstatistik des Vereins.

2020 konnten 3+3 Beiträge verfasst werden (zum Vergleich im Vorjahr: 8 Beiträge in 2019), Themen:

- » Fünf neue ausgebildete Mitglieder
- » Jahreshauptversammlung 2019
- » Informationen/Hinweise bzgl. COVID-19 sowie drei Updates diesbezüglich

FACEBOOK

(FB.COM/KITNFSDD)

In 2020 hat das Social Media Team insgesamt 60 Postings getätigt. (Vorjahr: 99 Beiträge).

Themen sind weiterhin u.a. gewesen:

- » Einsatzstatistik, 1x monatlich
- » Aktuelle Teambelange „außerhalb“, z.B. Veranstaltungen
- » Teamtreffs, interne Weiterbildungen
- » Ausbildung neuer Mitglieder
- » Links zu interessanten Artikeln
- » Aktion: „Jeden Tag ein Foto. Keine Menschen. Keine Erklärung“

Besondere Herausforderung im Bereich Facebook ist es, die Themen tagesaktuell zu halten und schnell zu posten. (Stand: Jahreswechsel 01|2021)

- » „Gefällt mir“-Angaben
 - Jetzt: 1.407 Personen (+11%)
 - Vorjahr: 1.257 Personen
- » Abonnements
 - Jetzt: 1.467 Personen (+15%)
 - Vorjahr: 1.273 Personen

TWITTER

(@KITNFSDD)

Seit 01.01.2019 befindet sich der KIT+NFS Dresden e.V. auf Twitter und wird dort durch Tom bedient. Tweets auf unserem Profil bestehen aus einem Einsatzticker, monatsweiser Einsatzstatistik sowie Links zu Websites mit aktuellen Themen rund um PSNV. (Stand: Jahreswechsel 01|2021)

- » Followers
 - Jetzt: 224 Followers (+76%)
 - Vorjahr: 127 Followers
- » Tweets
 - 771 Tweets
 - davon 333 in 2020

INSTAGRAM

(KIT.NFS.DD)

Seit 01.01.2019 befindet sich der KIT+NFS Dresden e.V. ebenfalls auf Instagram und wird dort durch Cynthia bedient. Posts beziehen sich auf aktuelle Themen, die jeweils mit einem Bild unterlegt sind sowie der monatsweisen Einsatzstatistik. (Stand: Jahreswechsel 01|2021)

- » Abonnenten
 - Jetzt: 485 Abonnenten (+97%)
 - Vorjahr: 246 Abonnenten
- » Beiträge
 - Jetzt: 153 Beiträge
 - Bis Vorjahr: 102 Beiträge

#WEBSOCIALHELP

Wie im letzten Jahr haben wir Social Media auch in Kombination mit dem operativen Bereich genutzt. In der Regel sind Betroffene, die keinen direkten persönlichen Bezug zu dem Ereignis haben (z.B. bei Unfällen oder anderen Unglücksfällen im öffentlichen Bereich) nicht lange vor Ort und verlassen meist noch vor Eintreffen von Einsatzkräften den Unfallort.

Tom hatte es sich 2019 im Modellprojekt „WebSocialHelp“ zur Aufgabe gemacht, Betroffenen mit dieser Charakteristik über unsere verschiedenen Social-Media-Kanäle dennoch Unterstützungsangebote aufzuzeigen.

Die Beiträge des KIT Dresden e.V. mit dem Hashtag #WebSocialHelp zeigen über bspw. die Kommentarfunktion Hilfsmöglichkeiten in der Stadt Dresden auf. Positiver Nebeneffekt ist auch, dass dadurch zusätzlich andere Menschen in Krisensituationen auf Hilfsangebote aufmerksam werden und sich ggf. Unterstützung für ihre persönliche Belastung suchen können.

Im Jahr 2020 wurden im Zusammenhang mit zwei koordinierungsbedürftigen Lagen (im Januar und im August) eine entsprechende Meldung geschaltet und auf <https://kit-dresden.de/kurzfristige-hilfe> verwiesen sowie passgenau bspw. auf den Krisendienst der Stadt Dresden und die Unfallkasse Sachsen.

PRINTMEDIEN

FOTO-MATERIAL

Fotos sind immer noch wichtig. Viele der Fotos unserer ersten großen Fototour wurden in Print- und digitalen Medien bereits mehrfach genutzt. Die Sammlung wächst: Neben einzelnen Settings, an denen das KIT Dresden fotografiert werden konnte, fand im September eine zweite größere Fototour statt (nachdem wir im April 2018 die erste erfolgreich abgehalten hatten), bei denen sich Mitglieder in deren Ausrüstung vor verschiedenen charakteristischen Gebäuden und Orten positionieren konnten.

PRODUKTE

Verschiedene neue Produkte in print und digital konnten den o.g. Teilbereichen zur Verfügung gestellt werden.

Dazu gehören die Ausstattung unseres neuen Teamraums mit großformatigen Fotos, Flaggen und Bannern. Hinzukommen viele kleinere Produkte, wie bspw. KIT-Kugelschreiber für die Mitglieder, unsere eigenen Vereinsflyer,

Gläser und Tassen mit dem KIT-Logo, Postkarten für Spender, Visitenkarten für Vorstand und Fachberater und der Druck der Jahresberichte. Die Expertise des Fachbereichs konnte auch an andere Fachbereiche „ausgeliehen“ werden, so beispielsweise im neuen Einsatzbuch 2020 oder im Zusammenhang mit den Jubiläen im Rahmen der Mitgliederpflege.

SPENDEN

VON JOCHEN RICHTER

Auch bei den Spenden hat sich im vergangenen Jahr Corona bemerkbar gemacht. Sowohl, was das Volumen angeht, als auch die Möglichkeit zur Durchführung von Aktionen rund um das Einwerben und die Übergabe von Spenden. Ein Highlight war aber zweifellos noch zu Beginn des Jahres eine Großspende der Materna Information & Communications SE samt vorangegangener Videodreh über unseren Verein. Materna hatte uns schon im Vorjahr mit einer Spende be-

dacht, wobei beide Male besonders engagierte Unterstützer eine große Rolle spielten!

Spender der Vergangenheit werden von uns in größeren Abständen mit wichtigen Infos zum Verein wie beispielsweise diesem Jahresbericht angeschrieben. So bleibt uns erfreulicherweise eine gewisse Zahl besonders treu und bedenkt uns wiederholt. An dieser Stelle geht für das Jahr 2020 ein besonderer Dank an die FIRA Firmengruppe sowie an die Richert & Oertel Immobilien GmbH. FIRA hat uns zum wiederholten Mal unterstützt, Richert & Oertel sogar zum vierten Mal!

Sachspenden wie in den Vorjahren gab es etwas seltener: Eine private Kuscheltierspende und eine Spende durch den Verein Nächstenliebe e.V., die uns mit liebevoll gestrickten Tieren bedachten. Diese Kuscheltiere sowie kleinere Spielzeuge für Einsätze mit Kindern gibt es in den Vereinsräumen, falls ihr eure Einsatztasche aufstocken wollt.

Großer Dank gilt auch allen weiteren Spendern, die uns, teils in Folge von Einsätzen, unterstützt haben. Wenn wir eine Spendenquittung verschicken, erhält der Spender auch eine handgeschriebene Dankeskarte, die mittlerweile mit drei verschiedenen Fotomotiven vorliegt.

Sehr erfreulich ist die steigende Anzahl an Fördermitgliedern: im Jahr 2020 sind vier neue Fördermitglieder hinzugekommen, während nur eine Person die Mitgliedschaft beendet hat. Durch die Regelmäßigkeit der Fördermitgliedschaften haben wir eine etwas bessere Planungssicherheit bei den Vereinsfinanzen.

AUSBLICK 2021

In 2021 rechnen wir damit, dass die Ausbildung neuer PSNV-Kräfte in größerem Umfang wieder möglich sein wird, sodass zeitliche Ressourcen dort gebunden sein werden. Insgesamt werden verschiedene bestehende Produkte nachbestellt bzw. verbessert werden, die Ausstattung der neuen

Vereinsräume setzt sich voraussichtlich fort. Ein größerer Plan wäre die Nutzung der angesammelten Fotos für einen Jahreskalender 2022 sowie die Verbesserung der eigenen Teamflyer. Auch unsere Spender sollen weitere Gimmicks erhalten können, die über das Dankeschreiben und die Spenderpostkarte hinausgeht. Das Produkt Jahresbericht 2020 halten Sie bereits jetzt in den Händen.

AUS-, FORT- & WEITERBILDUNG

VON INES RÖSSLER

Die Fort- und Weiterbildungen wurden im Jahr 2020 von den Mitgliedern mit hohem Interesse wahrgenommen. Leider war dieses Jahr aufgrund von Kontaktverboten durch zahlreiche Absagen gekennzeichnet. Erfreulich war somit, dass 5 unserer Mitglieder in der Basisausbildung des Landesverbandes PSNV Sachen geschult und

am 12.07.2020 erfolgreich abschließen konnten.

Ein unverzichtbarer Bestandteil im Bereich sind die Supervisionen, welche von einem externen Supervisor durchgeführt werden. Mit hohem Engagement nahmen die Mitglieder meist nicht nur an einer der insgesamt 3 Supervisionen teil. Eine Supervision musste Corona bedingt abgesagt werden. Im Jahr 2021 führten wir unsere erste Supervision im Jahr erstmalig via Videokonferenz durch.

Im Verein ist es üblich, die internen Teamtreffen mit einer 30-45minütigen Weiterbildung zu beginnen. Diese wird von Mitgliedern vorbereitet und gehalten. Hierbei geht es um die Vertiefung des Basiswissens sowie um die Vermittlung von Wissen und Erfahrungen aus Spezialgebieten der Krisenintervention (z.B. Kinderprojekt, PSNV-KJ in Dresden, Suizidforen, direktives-nondirektives Handeln). Ich bedanke mich herzlich bei allen, die einen Vortrag übernahmen und somit zu einer wesentlichen Verbesserung

unseres Wissens beitragen.

Ein fester Weiterbildungspunkt und verpflichtend für alle aktiven Mitglieder ist die jährliche Schulung zum Thema MANV. Ziel ist es hierbei stets, sein Ehrenamt auch in Großschadenslagen sicher und effektiv ausüben zu können. So wurde im Jahr 2020 bereits der 5. Teil dieser Fortbildungsreihe durchgeführt.

Zudem wurden wie jedes Jahr 7 externe Weiterbildungen organisiert. Hierfür werden Referentinnen und Referenten zu spezifischen Themen in den Verein eingeladen oder diese in ihrem Tätigkeitsfeld besucht. Leider mussten auch viele, hochinteressante externe Weiterbildungen aufgrund der Corona-Verordnungen abgesagt werden.

Die erste externe Weiterbildung fand im März in der Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Dresden statt. Die Dozentin berichtete sehr eindrucksvoll von ihrer Tätigkeit als Rechtsmedizinerin, beschrieb Anzeichen des

plötzlichen Kindstodes und beantwortete u.a. Fragen der Identifizierung von Leichen.

Im September erfolgte eine Führung durch den Bestattungswald „Friedwald“. Er beschrieb uns mit großem Enthusiasmus die Bestattungen, welche sich wesentlich von der bisherigen Friedhofskultur unterscheiden. Die Anwesenden waren von der Führung begeistert, so dass der Wunsch auf eine Wiederholung in den nächsten Jahren besteht. Leider konnten im vergangenen Jahr „Corona bedingt“ keine weiteren externen Weiterbildungen besucht werden.

Um sich in entspannter Runde näher kennenlernen zu können, außerhalb der üblichen Teamstruktur, werden jedes Jahr 3-4 Stammtische geplant. In dem zurückliegenden Jahr wurden 2 Stammtische durchgeführt. Diese fanden sehr großen Anklang. Auch hier möchte ich allen Organisatoren für ihre Unterstützung danken, ohne sie wäre diese Bereicherung des Vereinslebens nicht möglich gewesen.

Für das Jahr 2021 wurden bereits zahlreiche interne und externe Weiterbildungen geplant. So wird in den Verein die Opferhilfe Dresden und ein Tatortreiniger kommen und Schwerpunkte ihrer Tätigkeit vorstellen, Mitglieder können ein Bestattungsunternehmen besuchen und ihre Fragen vor Ort stellen. Auch die internen Teamtreffen sind mit zahlreichen Themen bereichert. Traditionell sind Supervisionen, die MANV-Weiterbildungen und nicht zu vergessen die Stammtische geplant. Hoffen wir, dass wir unser Vorhaben umsetzen können.

Zum Aufgabenbereich der Fachschaft Fort- und Weiterbildung gehört die Verwaltung unsere Bibliothek. Der derzeitige Literaturbestand wurde gesichtet, das Literaturverzeichnis aktualisiert und neue Fachliteratur ausgewählt, welche in absehbarer Zeit angeschafft werden soll. Auch im Jahr 2020 wurde neue Fachliteratur erworben und steht den Mitgliedern zur Verfügung.

OPERATIVER BEREICH

VON ANITA HOMMEL

Auch die Arbeit des Operativen Bereiches war stark geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. So hat im letzten Jahr nur ein persönliches Treffen stattgefunden, weitere Abstimmungen fanden online bzw. telefonisch statt. Dennoch konnten im Bereich einige Dinge umgesetzt werden.

Die Zuwendung des Brand- und Katastrophenschutzes wurde in die MANV Ausrüstung gesteckt. So wurden Rucksäcke und Taschen beschafft, die nun themenbezogen ausgestattet und für besondere Einsatzlagen zur Verfügung stehen. Auch die Anschaffung sowie Bestückung der Mützen konnte über das Amt realisiert werden. Herzlichen Dank dafür.

Wir haben uns ganz intensiv mit dem Thema Bekleidung auseinandergesetzt

und entschieden, zukünftig nur noch bei einem Anbieter unsere Einsatzkleidung zu beziehen. Zusammen mit der Firma Geißler haben wir begonnen, eine Art Katalog vereinspezifischer Einsatzkleidung aufzubauen. Wir sind in diesem Zuge dem lange bestehenden Wunsch nachgekommen, T-Shirts für Damen anzuschaffen. Im nächsten Jahr werden wir weitere Ergänzungen der Einsatzkleidung, wie Hosen und Schuhe, vornehmen.

Es wurden zudem Fleecejacken beschafft, die nicht der klassischen Einsatzkleidung zuzuordnen sind, sondern mehr in den Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder / und Freizeitbekleidung. Das Logo ist bunt im Brustbereich aufgestickt und auf die Rückenschrift wurde gänzlich verzichtet. Auch hier wurden Exemplare sowohl für Damen als auch für Herren beschafft.

Auch der Hintergrunddienst (HGD) hatte im letzten Jahr einige Herausforderungen zu bewältigen. Aus unterschiedlichen Gründen, war der

Dienstplan streckenweise sehr schmal besetzt, sowohl im aktiven als auch teilweise im Bereich des Hintergrunddienstes selbst. Das hat uns als Thema in jeder Sitzung des HGD, des Operativen Bereiches und auch im Vorstand beschäftigt. Im letzten Quartal des Jahres ist zunehmend eine Entspannung eingetreten.

Der Datenschutz hat uns als Thema ebenfalls stark beschäftigt. In der Folge wird es im nächsten Jahr weitere Neuerungen geben.

Sarah hat uns im Verlauf des Jahres mitgeteilt, dass sie aus privaten Gründen leider nicht mehr für den Operativen Bereich als Leiterin und Mitarbeiterin zur Verfügung stehen kann. Wir bedauern diese Entscheidung sehr und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Der Bereich wird nun kommissarisch von mir, Anita, geleitet.

DANKSAGUNG

Die Mitglieder des Operativen Bereiches bedanken sich bei allen Vereinsmitgliedern für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit, für die gezeigte Bereitschaft, investierte Zeit und Mühe und hoffen auf ein weiterhin gutes Miteinander.

Ich möchte mich außerdem ganz herzlich für die Arbeit und Unterstützung der Mitarbeiter:innen im Operativen Bereich, im Hintergrunddienst und Bereich Nachsorgebriefe bedanken. Vielen Dank für Euer Engagement und Eure Zeit!

NACHSORGEBRIEFE

VON ROSI MÖNCH

Betroffene erhalten ca. sechs Wochen nach Ereignis einen Nachsorgebrief mit deren Zustimmung. Es gibt vier verschiedene Briefe:

1. Angehörige nach Todesfall
2. Angehörige nach Suizid

3. Betroffene allgemein
4. Eltern nach Kindstod

Die Briefe unterscheiden sich durch unterschiedliche Unterstützungsangebote - Adressen - Telefonnummern. Zusätzlich enthält der Brief einen Rückmeldebogen mit einem Rückumschlag um uns ein Feedback zu geben.

Im Jahr 2020 wurden 210 (2019: 219) Briefe versendet. Davon sind 69 (2019: 47) an den Verein mit einer Rückmeldung zurückgesandt worden. Davon waren 67 „positive“ Rückmeldungen zu verzeichnen, eine Rückmeldung war „durchschnittlich“ und eine Rückmeldung „tendenziell eher negativ“. Für den Großteil der Betroffenen war die Dauer der Begleitung „ausreichend“ und „angemessen“.

FINANZEN

VON ANITA HOMMEL

Auch im Jahr 2020 können wir auf ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Einnahmen durch Spenden haben unsere Erwartungen erneut weit übertroffen. Wir verfügen inzwischen über eine solide Finanzstruktur, die aber für die Zukunft weder vorhersehbar, noch verlässlich ist. So ist es immer unser Bestreben, das Budget wenigstens eines Jahreshaushaltes zur Deckung der wesentlichen Fixkosten zurückzuhalten.

Im letzten Jahr wurden die Bemühungen fortgesetzt, die noch offenen Forderungen aus den Mitgliedsbeiträgen weiter einzutreiben. Dies ist inzwischen zu 85% gelungen. Die wiederholenden Hinweise und Berichte darüber, haben zudem im letzten Jahr zu einer schnelleren und teilweise vorausschauenden Zahlung der Mitgliedsbeiträge geführt. Vielen Dank und weiter so ;-)

In den letzten Jahren ist die Zahl der Fördermitglieder und der damit eingehenden Zahlungen stetig gestiegen. Das ist sehr erfreulich.

Die geplante Zusammenlegung der Konten hat aufgrund der zeitlichen sowie logistischen Möglichkeiten im Zuge der Pandemiesituation noch nicht stattgefunden.

Wir planen für das Jahr 2021 erneut einen Haushalt mit mehr Ausgaben als Einnahmen, um die Ausstattung der Räume sowie die Digitalisierung der Vereinsprozesse weiter voranzutreiben. Die dafür notwendigen Ausgaben nehmen wir aus den Rücklagen, die wir in den vergangenen Jahren bilden konnten.

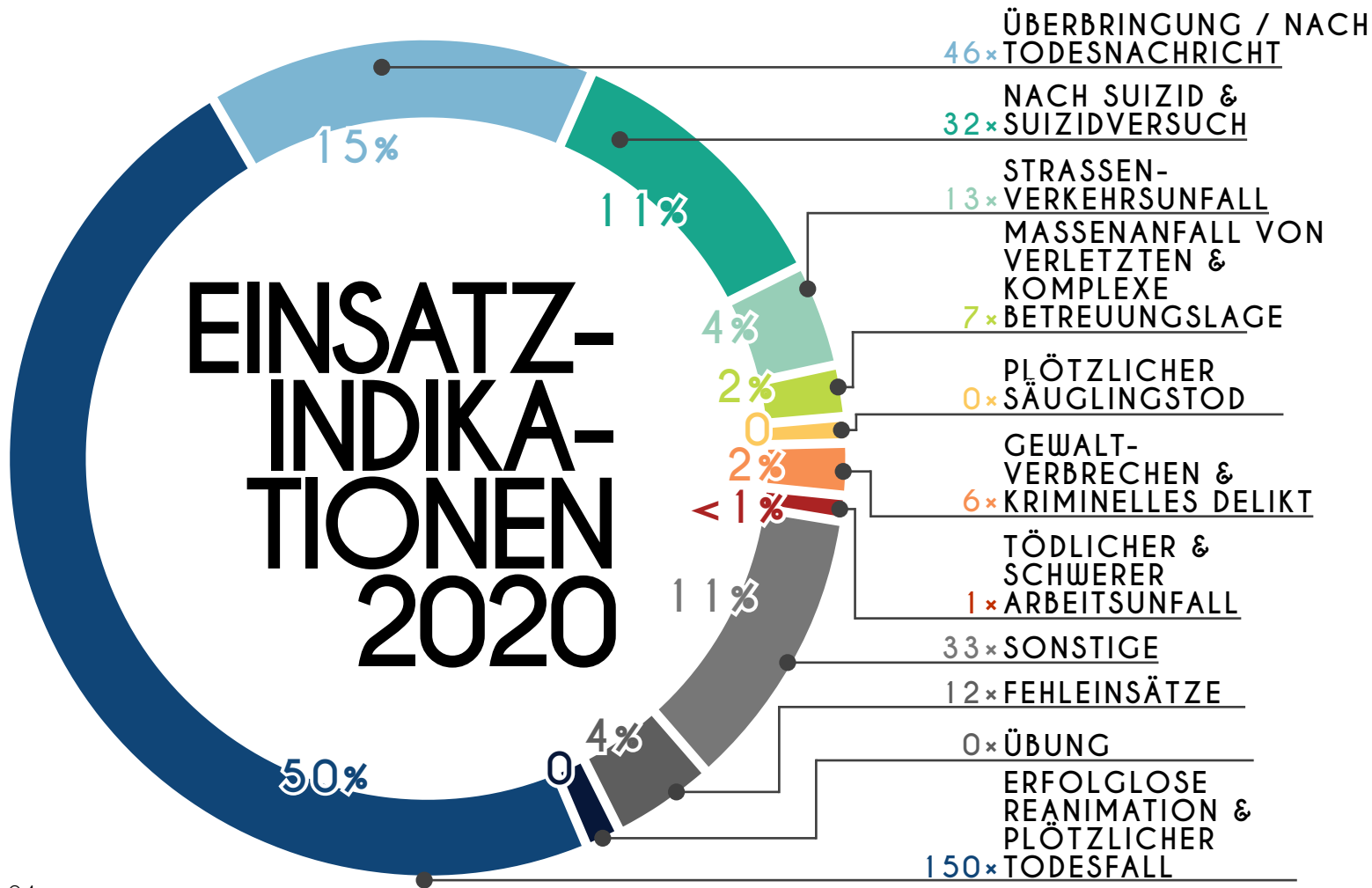
EINSATZSTATISTIKEN 2020

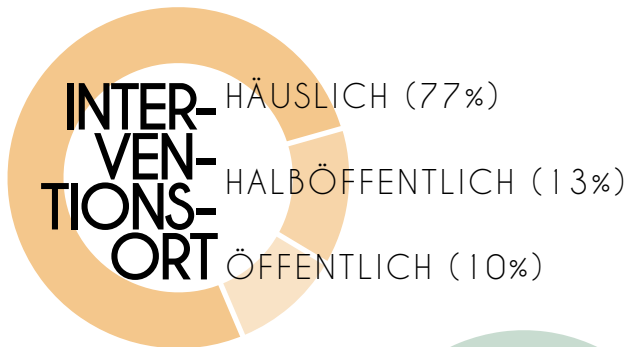


300

Im vergangenen Jahr wurden wir zu 300 Einsätzen (2019: 292) alarmiert.
Dies ist seit dem Bestehen unseres Vereins erneut das bisher einsatzreichste Jahr gewesen.
In den vorherigen Jahren waren wir davon ausgegangen, dass sich die Zahlen für die
Landeshauptstadt Dresden zwischen 250-300 Einsätzen einpegeln würden.

EINSATZ-INDIKATIONEN 2020



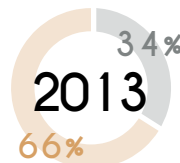
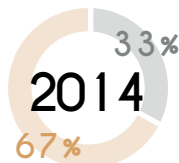
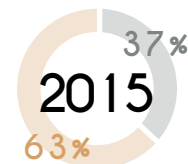
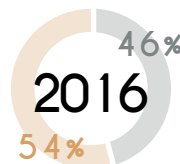
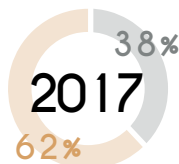
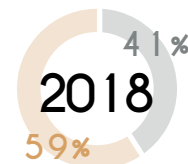
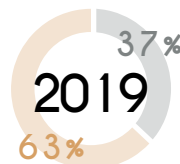
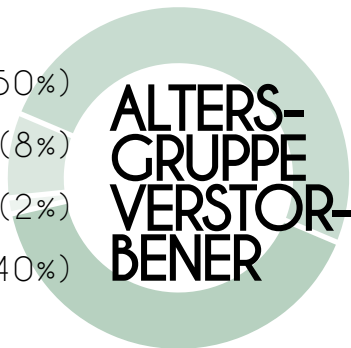


30-65 JAHRE (50%)

18-29 JAHRE (8%)

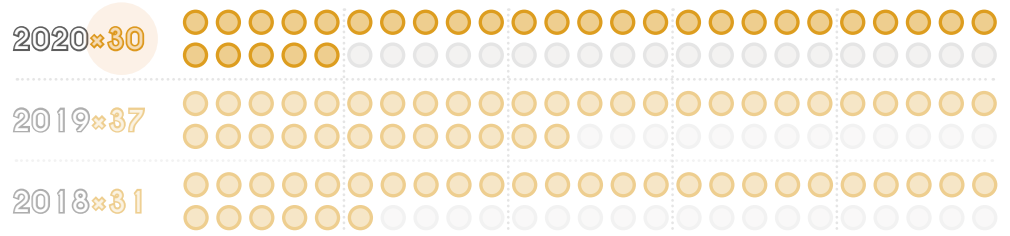
0-17 JAHRE (2%)

65+ JAHRE (40%)

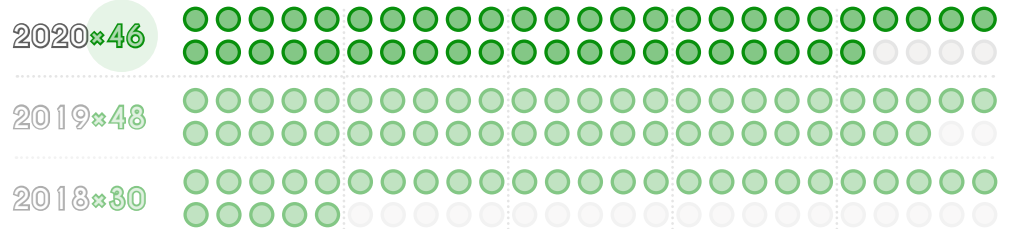




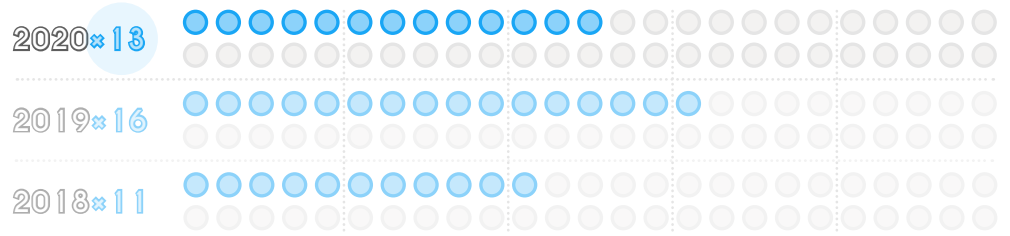
ANZAHL
PARALLEL
-EINSÄTZE



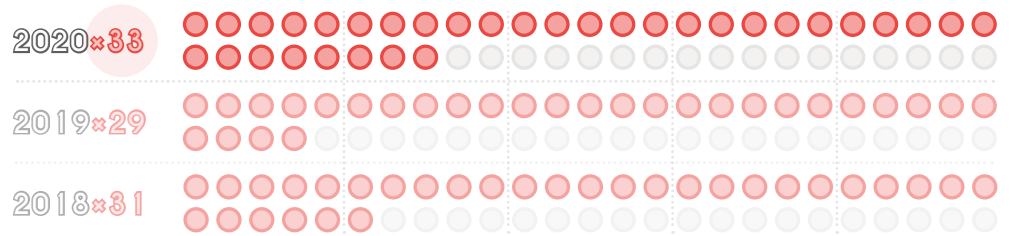
MEHR ALS
EIN EINSATZ
IM TAGDIENST



MEHR ALS
EIN EINSATZ
IM NACHTDIENST



EINSÄTZE LAUT
INDIKATION
MINDESTENS ZWEI
EINSATZKRÄFTE



MO
x42

DI
x25

MI
x42

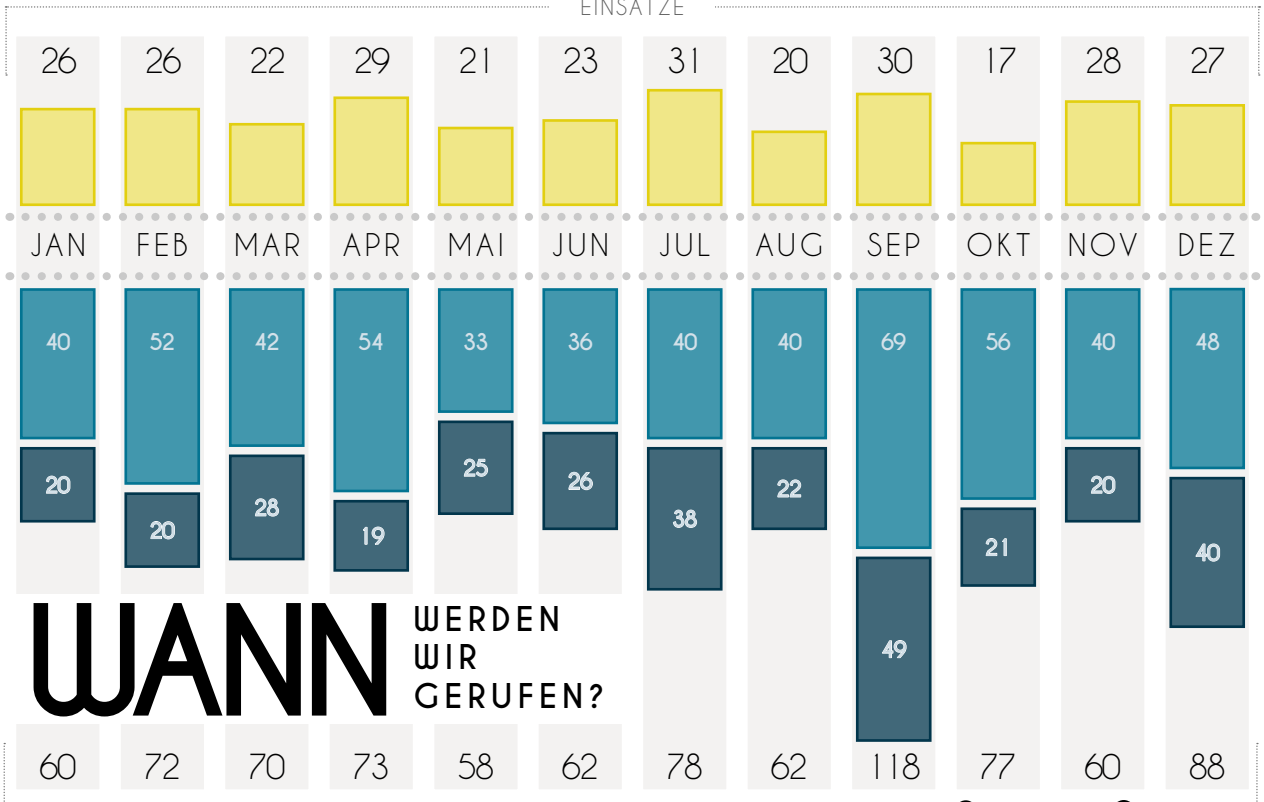
DO
x42

FR
x48

SA
x46

SO
x54

EINSÄTZE

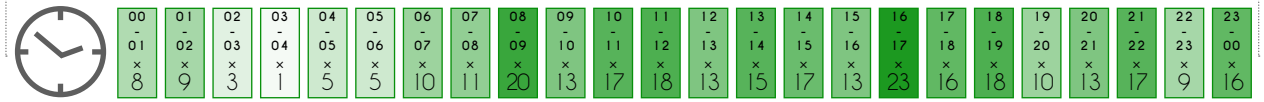


WANN WERDEN WIR GERUFEN?

EINGEHENDE ANRUFBEIM HINTERGRUNDDIENST

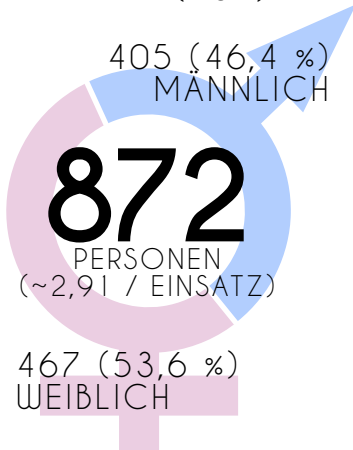
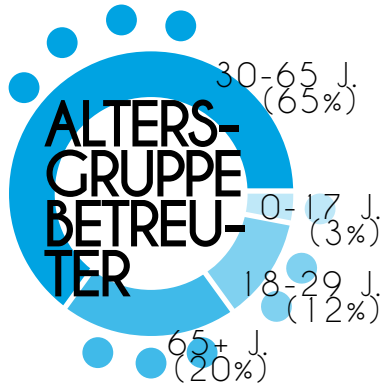
● INTERN ● EXTERN

ALARMIERUNGSZEITEN



BETROFFENE

WEN
HABEN
WIR 2020
BETREUT?



63,3%
RETTUNGSDIENST

18,7%
POLIZEI

6,3%
KRANKENHAUS

3,0%
FEUERWEHR

3,0%
LEITSTELLE

5,7%
SONSTIGE

ALARMIERENDE KRÄFTE

WER RUFT UNS?

922,37

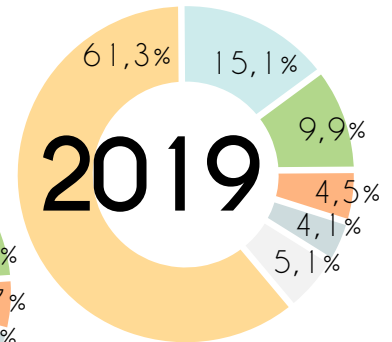
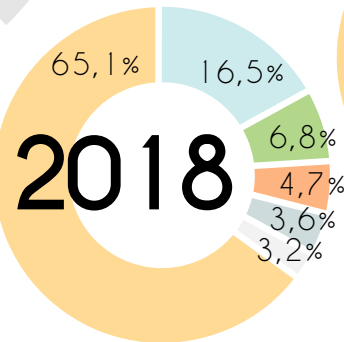
GESAMTEINSATZZEIT
(STUNDEN)

626,25

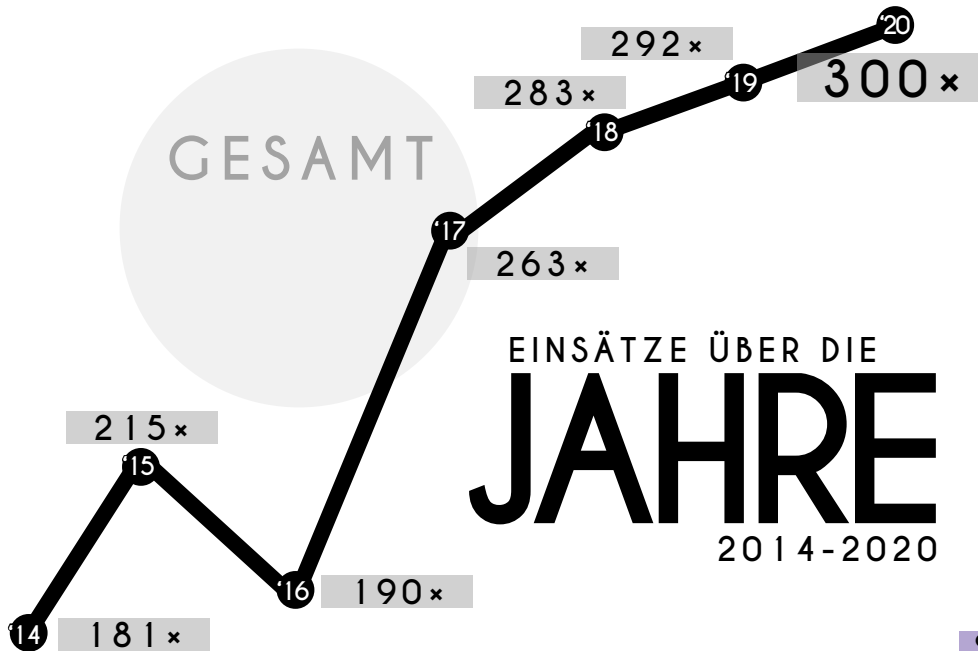
GESAMTBETREUUNGSZEIT
(STUNDEN)

28,86

Ø ANFAHRTSZEIT ZUM
EINSATZORT (MINUTEN)



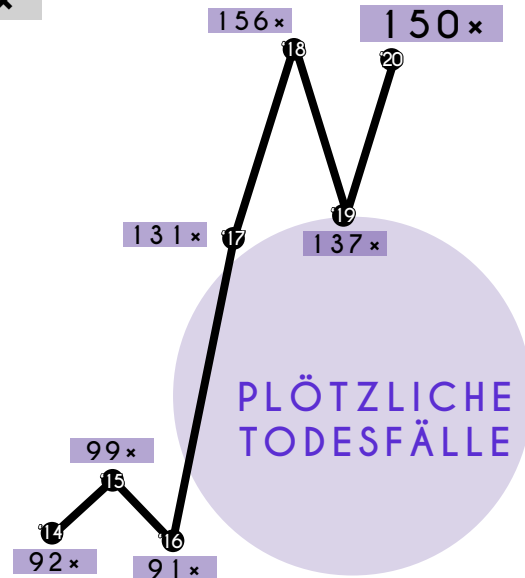
GESAMT



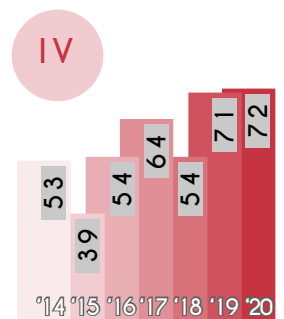
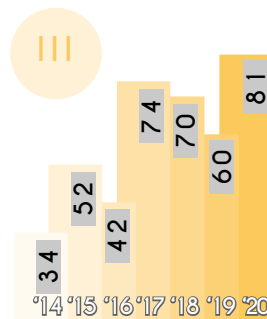
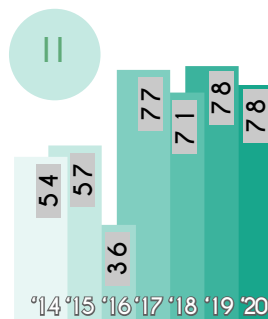
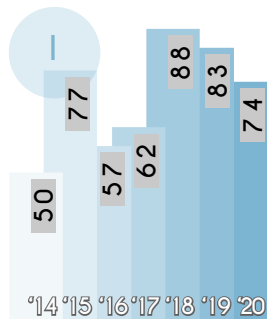
EINSÄTZE ÜBER DIE JAHRE

2014-2020

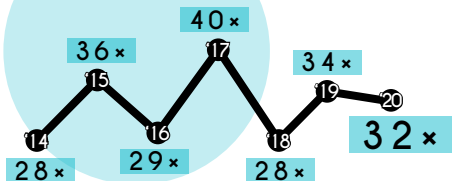
PLÖTZLICHE TODESFÄLLE



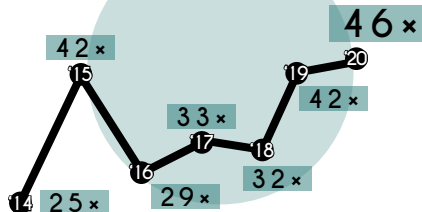
IN WELCHEM QUARTAL?



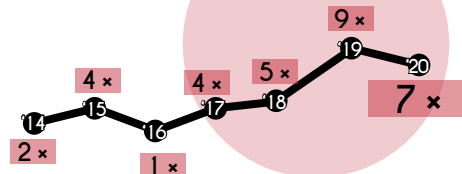
NACH SUIZIDEN / SUIZIDVERSUCH



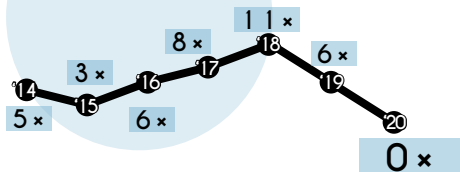
ÜBERBRINGUNG TODESNACHRICHTEN



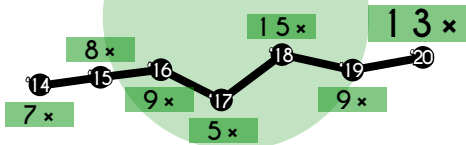
MASSENANFALL VON VERLETZTEN



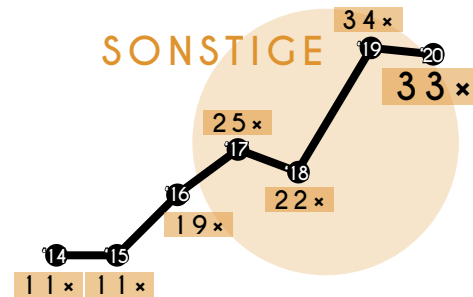
PLÖTZLICHER KINDSTOD



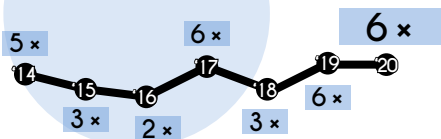
VERKEHRSUNFÄLLE



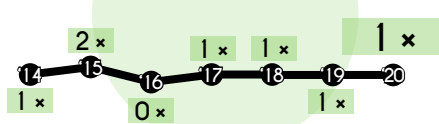
SONSTIGE



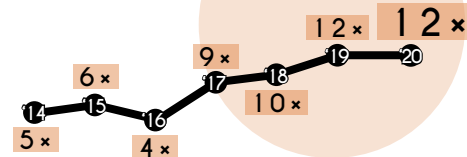
BETROFFENE GEWALTERFAHRUNG



TÖDLICHE ARBEITSUNFÄLLE



FEHLEINSÄTZE



KONTAKT

Krisenintervention & Notfallseelsorge Dresden e.V.

Louisenstraße 14-16

01099 Dresden

info@kit-dresden.de

 @kitnfsdd |  kit.nfs.dd |  KIT-Dresden-eV



IMPRESSUM

Patrick Lorenz

*Layout &
Umsetzung*

Tom Gehre

*Zusammenstellung
Inhalte & Statistiken*